

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin
der Freien Universität Berlin,
Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Dr. Rolf Winau

Die Konstitutionstypologie von Ernst Kretschmer

Ein Beitrag zur Geschichte von Psychiatrie und Psychologie
des Zwanzigsten Jahrhunderts

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Grades Doctor rerum medicarum
des Fachbereichs Humanmedizin
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von Bernhard Matz
aus Berlin

Referent: Prof. Dr. Gerhard Baader

Korreferentin: Prof. Dr. Irmgard Staeuble

Gedruckt mit Genehmigung des Fachbereichs Humanmedizin
der Freien Universität Berlin

Promoviert am 25. August 2000

INHALT

EINLEITUNG.....	3
EINFÜHRUNG DES HAUPTGEGENSTANDS	
Kretschmers Typologie im Urtext 1921.....	18
ERSTER TEIL: VORFELD UND UMFELD..... 29	
1.1 Psychopathologie und Körperverhältnisse	31
1.2 Präorbide Persönlichkeit: Erbbiologie und Psychodynamik	72
1.3 Ethischer und natürlicher Charakter	122
1.4 Genie und Rasse	176
1.5 Degeneration und Regeneration der Population.....	211
ZWEITER TEIL: REZEPTION UND ENTWICKLUNG BIS 1933 237	
2.1 Gesamturteile über <i>Körperbau und Charakter</i> im Kontext von Intuitionismus, Holismus, Organizismus.....	239
2.2 Psychose und Charakter	257
2.3 Charaktertypologie im Normalbereich.....	279
2.4 Erblichkeit und Körperbaurelation	300
2.5 Praxis zwischen Therapie und Zeugungsprävention	327
2.6 Rasse, Genie, Psychopathie	349
DRITTER TEIL: REZEPTION UND ENTWICKLUNG AB 1933 389	
3.1 Rassetypologie und Mischungslehre	395
3.2 Psychiatrie als Erbpathologie und -hygiene.....	420
3.3 Psychologie und Charaktertypologie	459
3.4 Endphase und Abgang der Großtypologien	520
SCHLUSS	565
LITERATURVERZEICHNIS	569
NAMENVERZEICHNIS.....	627

